

Erfahrungsbericht
ERASMUS - Studienaufenthalt

Name: [REDACTED]
Studienfächer: Regionalstudien Lateinamerika mit VWL
Tel. (freiwillig): _____
E-mail (freiwillig): _____
Gastuni: Universität de Barcelona
Zeitraum: 12.03.2016 - 24.01.2017

1. Betreuung/ Hilfen an der Gastuniversität

War man darüber informiert, daß ihr kommt (Uni allgemein, Departments)? Hatte jemand schon irgendetwas vorbereitet (Wohnung reserviert o.ä.), und wenn ja, wer? War euch klar, an wen ihr euch wenden konntet bei Problemen?

Ja, das International Office war darüber informiert. Mit dem hatten wir schon vorher Emails hin- und hergeschrieben und wir konnten uns bei Fragen immer an sie wenden. In der Regel ~~was~~ haben sie schnell geantwortet. Die Anmeldung war schon vorbereitet. Eine Unterkunft musste man sich selbst suchen.

Gab es Einführungsveranstaltungen (wann/ wo)?

Ja, eine Woche nach Semesterbeginn. Diese war allerdings kaum informativ (es wurde Werbung ~~über~~ ~~in~~ für ^{sprachl} Erasmuskurse gemacht, die man bezahlen musste).

Gab es eine zentrale Stelle für ERASMUS - Studenten im besonderen oder allgemein für ausländische Studierende? Wo? Was haben diese Stellen geleistet?

Ja, das International Office im Hauptgebäude.

Habt ihr viel/überhaupt nicht mit unserer nominellen ERASMUS - Kontaktperson zu tun gehabt (Dr. Marta)? Oder ist jemand anders mit diesen Aufgaben betreut? Wer? Fernández-Villanueva

Kontaktperson im International Office war nicht die mir genannte Person. Das Learning agreement hat deren Vorgesetzte Dr. Javier Velaza unterschrieben.

Wer hat euch an euren Instituten betreut? Wie funktionierte die Verständigung mit Dozenten (Absprachen über Leistungsnachweise etc.)?

International Office

Alle Dozenten waren sehr nett und hilfsbereit.

2. Die Universität

Wie schätzt ihr das akademische Niveau der Institute ein (Schwerpunkte, Fächerangebot, Organisation, Buchbestand etc.)?

Ich denke, es ist vergleichbar mit Köln.

Konntet ihr eure Fächer studieren/ nach Absprache auch in Instituten, für die ihr eigentlich nicht eingeschrieben wart? Wie sahen diese Absprachen aus?

Ja, hätten wir machen können.

Ich habe es aber nicht gemacht, weshalb ich nichts zu den Absprachen sagen kann.

Konntet ihr alle Lehrveranstaltungen besuchen, die ihr euch ausgesucht hattet? Gab es Probleme bei der Erstellung des Stundenplans?

Nein, bei einem Kurs (Gramática normativa del español) gab es eine spezielle Erasmusgruppe (G7), weshalb wir nicht in z.B. die Gruppe 2 durften. Diese war an einem anderen Tag zu einer anderen Uhrzeit, weshalb wir den Stundenplan wieder komplett umstellen mussten. Und das ging nur handschriftlich.

In welches Studienjahr wurdet ihr eingestuft? Auf welche Weise? Führte das zu irgendwelchen Vorgaben für eure zu erbringenden Leistungen (festes Curriculum)?

In das Jahr 3 von Frau Mohr.
Nein.

Hattet ihr sonstige Vorgaben (Stundenzahl, Inhalte)?

ca. 4 Kurse, 20 CP

Habt ihr Scheine bzw. deren Äquivalent erworben? Sind diese Leistungsnachweise in Köln anerkannt worden? Hattet ihr diesbezüglich schon Absprachen in Köln getroffen?

Ich habe von einem Dozenten eine Bescheinigung bekommen, da ich diese für Köln brauchte.

Ansonsten warte ich auf mein Transcript of records, das nach ca. 8 Wochen direkt nach Köln verschickt wird.

Habt ihr sonst irgendwelche Bescheinigungen über euren ERASMUS-Aufenthalt bekommen?

Ja, die „confirmation of Erasmus study period“, die ich persönlich im International office unterschreiben ließ. Eine Freundin wollte dies per Mail machen, um der langen Warteschlange zu umgehen, allerdings hat sie auch 4 Wochen später keine Rückmeldung.

Wie war euer Verhältnis zu den Dozenten (waren sie zugänglich für die Sorgen und Nöte des/der geplagten AustauschstudentIn)?

Gut (ja, sehr).

Wie war das Zahlenverhältnis Dozenten - Studenten (Kursstärke) und die Gesamtzahl der Studenten in den Instituten (ungefähr)?

Pro Kurs ca. 25 Studenten anwesend, bei Klausuren dann fast doppelt so viele (-)

Insgesamt ca. 3500 Studenten am Philosophikum.

Sonstiges (Essen, Lage der Uni, Freizeitangebote der Uni etc.)?

In der Cafeteria gibt es ein paar Baguettes, Pizza und guten Café. Ansonsten müsste man zur Facultad de Historia i Geografía (diese Mensa ist aber auch nur ungefähr so groß wie eine Mensa in Köln). Außerdem ist sie recht teuer, da bekommt man auf dem Weg dorthin schon in zahlreichen Bäckereien & Kneipen gutes spanisches Essen. (ca. 5min zu Fuß)

Die Lage der Uni ist sehr zentral (großer Umsteigeplatz).

Auf der Webseite der UB findet man einige Freizeitangebote. Ansonsten noch bei der facebook-Gruppe "Erasmus Barcelona".

3. Wohnen

Wie habt ihr eine Wohnung bekommen (Uni-Vermittlung, ERASMUS-Vermittlung, privat)? Welche Stellen können eventuell bei der Wohnungssuche helfen?

Mein WG-Zimmer in Eixample habe ich über das Portal "idealista.es" bekommen (so ähnlich wie "wg-gesucht.de")

Wie lange hat das gedauert und wie habt ihr eventuelle Wartezeiten überbrückt (Nächte im Hotel oder auf der Parkbank)? Könnt ihr Hostels o.ä. zum Überbrücken empfehlen?

Die ersten zwei Nächte habe ich im Generator Hostel übernachtet, das in der Nähe der Haltestelle Diagonal liegt. Das kann ich auch wirklich empfehlen. Dann bin ich zu einer Freundin gezogen, die ihr WG-Zimmer schon über eine facebook-Seite aus Deutschland gebucht hat. Ihre spanischen Mitbewohnerinnen waren noch in den Semesterferien und so hatten wir die Wohnung (nahe der Sagrada Família) für uns alleine.

Wie war eure Wohnung/ Zimmer (Größe, Wohnlage, Zustand, Preis)?

Meine WG war ca. 80 m² groß und lag in der L'antiga esquerra de L'Eixample in der Carrer de París. Das ist eine ziemlich gute Wohngegend mit wunderschönen Wohnhäusern. Auch nachts habe ich mich immer sehr sicher gefühlt. Der Zustand der Wohnung war gut, wir hatten einen Portero (Hausmeister), der von 8⁰⁰-21⁰⁰ Uhr (Mittagspause 3 Std.) immer (außer sonntags) ansprechbar war. Außerdem hatte ich einen Balkon und da wir im sobreatico (ganz oben) gewohnt haben, auch zwei

Seid ihr während des Aufenthalts noch umgezogen? Wenn ja, wohin (Verbesserung/ Verschlechterung gegenüber der ersten Wohngelegenheit)?

Nein.

Dachterrasse
Preis: 485€
monatl.

Wie schätzt ihr allgemein die Wohnsituation an eurem Studienort ein? Habt ihr Tips für eure Nachfolger?

Nicht unterkriegen lassen. Es gibt auch günstigere WG-Zimmer, die auch nicht räumig sein müssen. Einzelwohnungen gibt es so gut wie keine.

4. Soziale Integration

Was für außeruniversitäre Möglichkeiten gab es, in der Freizeit etwas zu unternehmen (Sport; Sehenswertes; Sachen, die man besser lassen sollte; Anbindung durch öffentliche Verkehrsmittel)?

Ich habe mit Freunden eigentlich alles selbst unternommen, sodass ich dazu nicht viel sagen kann. Diese Freunde habe ich übrigens in einem Vorkurs von katalanisch kennengelernt.

Öffis: sowohl der Zug Renfe (z.B. nach Valencia) als auch der Bus ALSA (z.B. nach Zaragoza) sind zu empfehlen. Falls einem im Bus schnell schlecht wird, sollte man wegen der Serpentina nicht mit dem Bus nach Andorra. Die Metro und die (Nacht-)Busse sind super und sehr zuverlässig!

Gab es Integrationsbemühungen seitens der Uni? Wenn ja, welche?

Nein.

Wie sah es im Wohnheim mit Treffen, gemeinsamen Unternehmungen etc. aus? Gab es die Gefahr, daß nur ausländische Studenten zusammenhocken? Wenn ja, wie habt ihr versucht, mit *native speakers* in Kontakt zu kommen?

Natürlich ist man viel mit Erasmus-Studenten zusammen, aber durch Kurse und die WG (oder auch „intercambio“-Treffen) mit Einheimischen.

Wie hoch waren die Lebenshaltungskosten? Was hat ca. wieviel gekostet?

Essen im Supermarkt und in Bäckereien ist günstiger. Deshalb geht man auch relativ oft ein bocadillo essen & Kaffee trinken 😊
Taxen sind auch viel günstiger als in Deutschland.

Hattet ihr noch einen Job neben dem Studium? Wenn ja, könnt ihr euren Nachfolgern auch diesbezüglich Ratschläge geben?

Nein, hatte ich nicht. Es ist sehr schwierig, einen Job dort zu finden, weil viele Spanier arbeitslos sind und deshalb selbst einen Job suchen. Ich habe vorher sehr viel gearbeitet und mir somit einiges angespart.

Welche Tipps könnt ihr euren Nachfolgern noch geben (Unternehmungen, Kostensenkung)?

Kauft euch das 3-Monatsticket für Leute unter 25 Jahre namens T-Jove. Das kostet 105,- € und ihr könnt damit immer fahren.

5. Formalitäten und Bewerbungsverfahren

Wie fandet ihr die Beratung durch das Kölner ERASMUS-Büro? Habt ihr für uns noch Verbesserungsvorschläge (z.B. Infos, zeitlicher Rahmen des Bewerbungsverfahrens...)? (Siehe Punkt 1.4)

Ich hatte keine Infos darüber, wie ich meinen Stundenplan und somit meine Kurswahl fürs Learning Agreement erstellen sollte. Die Webseite der UB ist dafür ziemlich unübersichtlich und im ERASMUS-Büro konnte mir auch niemand helfen. Ich konnte mein LA natürlich nochmal ändern, aber das scannen im Copy Shop etc. sind unnötige Schritte, da diese Formalitäten ja jedes Semester gleich ablaufen. Außerdem konnte mir niemand den Semesterstart nennen.

Hattet ihr im Vorfeld des Auslandsaufenthaltes viele Formalitäten zu erledigen oder lief das reibungslos ab?

a) mit deutschen Institutionen (Beurlaubung, Beantragen von Auslandsbafög etc.):

Alles lief reibungslos ab, außer das Ausfüllen des Learning Agreements.

b) mit der Gastuni (Zulassung zum dortigen Studium, Antrag auf einen Wohnheimplatz, Antworten auf sonstige Fragen etc.):

Schnelle Antwort vom International Office bis Juli, dann sind dort alle in die Sommerpause gegangen und waren ab September dann mit dem Ansturm überfordert, da sie nur zu zweit waren.

Gab es nach eurer Ankunft an der Gastuni noch Formalitäten zu erledigen? Wenn ja, welche und wie umfangreich waren diese?

Stundenplan erstellen, Studentenausweis bekommen
nach der Immatrikulation

Wie verlief die Einschreibung? Gab es damit Probleme?

Nein, nur lange Wartezeiten

Mußtet ihr noch irgendwelche Gebühren bezahlen? Wenn ja, wofür?

Nur fürs ÖPA-Ticket

Habt ihr eine offizielle Krankenversicherung gehabt? Wie verlief die Anmeldung dazu?

Ich hatte mich zusätzlich beim ADAC (Auslands-
Krankenversicherung) für ca. 26 € monatlich versichert.

Gab es sonst noch Formalitäten? Wenn ja, welche?

Wüsste ich so nicht...

Gab es Schwierigkeiten mit den Stipendienzahlungen? Wenn ja, welcher Art waren die?

Nein.

Weitere Tips und Hilfestellungen für eure Nachfolger:

Regt euch nicht über die spanische Ruhe/Langsam-
keit auf! Sie sind dafür umso freundlicher und
liebevoller 😊